

55. *Thalictrum minus* L. $\frac{28}{6}$ am Mittelberge bei Auleben und an Kalkbergen bei Frankenhausen stellenweise häufig.
56. *Sanguisorba officinalis* L. $\frac{1}{7}$ auf Bergwiesen bei Rübeland zerstreut.
57. *Hypochaeris maculata* L. $\frac{1}{7}$ daselbst zahlreich.
58. *Galium rotundifolium* L. $\frac{1}{7}$ in Bergwäldern bei Rübeland stellenweise sehr häufig.
59. *Arnica montana* L. $\frac{2}{7}$ auf den Bergwiesen bei St. Andreasberg gemein.
60. *Cephalanthera rubra* Rich. $\frac{3}{7}$ im Hainholze bei Düna einzeln.
61. *Achillea nobilis* L. $\frac{4}{7}$ an den Ruinen des Hohnstein bei Neustadt selten.
62. *Jasione montana* L. $\frac{4}{7}$ an Bergwänden bei Ilfeld häufig.
63. *Digitalis ambigua* Murr. $\frac{4}{7}$ daselbst stellenweise zahlreich.
64. *Inula hirta* L. $\frac{5}{7}$ an den Kalkbergen b. Frankenhausen stellenweise massenhaft.
65. *Mulgedium alpinum* Cass. $\frac{11}{7}$ am Rehbergergraben zerstreut.
66. *Lysimachia nemorum* L. $\frac{11}{7}$ beim Rehberggrabenhause gemein.
67. *Vaccaria parviflora* Moench. $\frac{18}{7}$ unterm Getreide bei Düna vereinzelt.
68. *Epipactis microphylla* Sw. $\frac{18}{7}$ im Hainholze bei Düna an einer Stelle in wenigen Exemplaren.
69. *Epipactis palustris* Crntz. $\frac{18}{7}$ auf Sumpfwiesen bei Düna vereinzelt.

(Schluss folgt.)

Floristisches aus dem Kanton Aargau, Schweiz.

Von Herm. Lüscher.

1) Abnormität bei *Paris quadrifolia* L. Dass *Paris* oft mit 5 Blättern, seltener mit 6 und noch seltener mit 3 Blättern vorkommt, ist längst bekannt. Dass sich auch 7-blättrige Exemplare finden, dürfte jedoch neu sein. Ich fand ein solches am 6. Mai dieses Jahres im Mühlethal bei Zofingen. Zuerst glaubte ich, es sei das 6. Blatt durch äussere Umstände geteilt worden, ich sah auch noch die am Grunde verwundeten, bräunlich gefärbten Blattränder, überzeugte mich aber, dass dem nicht so sei; ich zählte nämlich 7 Laub-, 7 Kelch-, 8 Blumenblätter, 14 Staubgefässe und 2 bis zum Grunde getrennte Fruchtknoten, wovon einer 3, der andere 4 Narben trug. Ob die Fruchtknoten nachher doch zusammen gewachsen wären, bleibt dahingestellt, ich glaube es nicht und kann das vielleicht nächstes Jahr, wenn sich wieder ein solches Stück zeigt, festgestellt werden; (ich habe mein Exemplar sorgfältig abgebrochen, ohne Wurzel.)

Am gleichen Orte fanden sich auch vier dreiblättrige Stöcke, wovon drei durchgehend 3gliederig sind (3, 3, 3, 6, 3); beim vierten fanden sich 3 Laub-, 4 Kelch-, 3 Blumenblätter, 7 Staubgefässe und 4 Narben. Die anderen 4- und 5blättrigen Pflanzen habe ich auf die Anzahl der inneren Blütenteile nicht untersucht.

2) Neue Funde: *Tulipa silvestris* bei Dürrenäsch; Pulmo-

naria mollis bei Münster (Kt. Luzern); Muscari botryoides beim Schlosse Liebegg; Carex longifolia und pilosa Schulthess bei Gränichen; Gagea stenopetala bei Niederlenz (in der Schweiz nur in 4 Kantonen, im Aargau nur hier); Montia minor, bei Dintikon (in der Schweiz sonst nur sicher im Tessin und Genf; ältere Autoren geben sie bei Lausanne, Luzern und Basel an). Um Zofingen selbst: Carex praecox, Varietät mit untern weiblichen Ährchen, die aus der Wurzel entspringen (an 3 Stellen und schon 1886 gefunden); Luzula albida var. foliis variegatis, mit Blättern wie beim Bandgras, in der Stampfi bei Zofingen; Taraxacum palustre; Geum rivale und Carex vesicaria am Weisenberg bei Zofingen; Cerastium arvense beim Finkenherd, 1886 und 1887 wieder aufgefunden, erscheint oder blüht nicht alle Jahre und wechselt oft seinen Standort; Carex brizoides \times remota in vereinzelt Stücken unter den Eltern am Rande des Bahnwaldes ob Zofingen, 1886 und 1887. Carex paludosa, Varietät: die weiblichen Ähren sind am Grunde von mehreren, ebenfalls weiblichen Ährchen umgeben; männliche Ähren oft am Grunde weiblich, weibliche an der Spitze männlich. Auf der Lägern bei Baden, Kt. Aargau: Lactuca perennis, Cotoneaster vulgaris und tomentosa, am 19. Mai blühend; Lilium bulbiferum und Thalictrum minus (saxatile) in Knöpfen; Sorbus latifolia (Aria \times torminalis), Libanotis montana und Quercus pubescens in Blättern.

Zofingen in der Schweiz im Juli 1887.

Korrespondenzen.

15) Aus Nordthüringen (Abnormität an Anemone nemorosa L.): Am 11. d. M. fand ich in Gesellschaft zahlreicher anderer normaler Exemplare auf sonniger Waldblösse in der Nähe des Büchenbrunnens ein im übrigen, namentlich auch bezüglich der Blüte, völlig regelmässig gebautes Individuum, bei welchem das eine der 3 Hüllblätter durchaus auffallend gebildet ist und in Form, Grösse und Färbung einem normalen Blumenblatte gleicht.

Sondershausen, 18. Mai 1887.

H. Richter.

16) Von der Donau (Abgabe von Sämereien an die österreichischen Schulgärten): Die Samen-Central-Station der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien hat über Ansuchen der Redaktion der illustrierten Zeitschrift „Der Schulgarten“, Wien, Penzing, Hauptgasse 54 und über Befürwortung dieses Ansuchens von Seiten des Leiters dieser Anstalt, Herrn Dr. Ritter von Weinzierl, die Verfügung getroffen, dass sämtliche disponible Sämereien vom Juli ab durch die obengenannte Redaktion an die Schulgärten verteilt werden können. Es ist dies ein munificentes Geschenk, welches gewiss manchem Schulgarten willkommen sein dürfte. Die näheren Modalitäten der Verteilung werden in der Juni- und Juli-Nummer der illustrierten Zeitschrift „Der Schulgarten“ verlautbart werden. Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes „Der Schulgarten“, Wien, Penzing, Hauptgasse 54, zu richten.

Wien, Ende Mai 1887.

F. Langauer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Lüscher Hermann

Artikel/Article: [Floristisches aus dem Kanton Aargau, Schweiz 126-127](#)